



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

248 (22.10.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4843)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint täglich...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Pfg....

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen mit dem Heutigen für den Monat November ein neues Abonnement auf den General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung — Mannheimer Volksblatt)

Den außergewöhnlich großen Abonnenten-Zugang, den der General-Anzeiger...

Der General-Anzeiger (Badische Volkszeitung — Mannheimer Volksblatt) erscheint wöchentlich 7 Mal und kostet

monatlich nur 50 Pfennig

(nebst 10 Pfennig Tragegebühr.)

Derselbe ist somit die billigste und zugleich reichhaltigste Zeitung Mannheims.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den General-Anzeiger täglich gratis bis 1. November.

Bestellungen nehmen unsere Trägerinnen, Zweigerpeditionen und Agenturen, sowie der Verlag, auswärts alle Postanstalten und Postboten entgegen.

Der Friedensmolooh.

Um den Molooh des Krieges zu bekämpfen, haben sich seit Jahrzehnten in den civilisirten Staaten Vereine gebildet...

Fenilleton.

James Karman, ein amerikanischer Gauner und Einbrecher, der neulich wegen verschiedener Diebstähle und Einbrüche für die Dauer von vier Jahren nach Trenton in das Staatsgefängnis von New-Jersey geschickt wurde...

es denn nur mit voller Befriedigung von den Völkern Europa's begrüßt werden, als in Mitte unseres Kontinents jener Kaiserbund erstand...

dem europäischen Frieden darzubringen haben, indem sie Europa zuliebe auf den Traum ihrer Unabhängigkeit verzichteten.

Ein berühmter Balkanreisender erzählt in seiner Schilderungen aus Bulgarien, daß er eines Abends in einem Dorfe angelangt, welches kurz vorher von den Türken in barbarischer Weise heimgesucht worden...

Verschiedenes.

— Metz, 18. Okt. Die Unachtsamkeit bestraft wird, lehrt uns folgender komischer Fall: In einem benachbarten Dorfe...

— Ein Lotterielos. Ein altlicher Junggeheile hatte ein hübsches Dienstmädchen, das eines Morgens mit folgender Bitte bei ihm eintrat: „O bitte, geben Sie mir 10 M. von meinem Lohn voraus, ich habe heute Nacht geträumt, Nummer 411,144 würde den ersten Preis in der Staatslotterie gewinnen, und ich will das Loos kaufen.“

— Ein phänomenales Rausch. Die Nixe. Der ganze Vorgang scheint nun die Nixe um ihr altes Renommee besorgt gemacht zu haben, denn im Fremdenbuche finden sich unter obigen Verien folgende gereizte Stellen: „Gehörtest Du nicht zu den Theologen, Datt' ich vielleicht Dich herabgezogen; So aber — bist Du mir Wische!“

— Um Et in Mainz. Aloys: He! Gawe aber die Frankfurter e Wäld? Balzer: Nit ihrer Dase-Einweihung? Aloys: Inja! Balzer: Et, es regent jo, was es vum Himmel erunner kann! Aloys: No ja, ewe dehwewe, do kriehse se doch e bisje Wasser in de Main!

gehalten werde, tren bleiben wollte. Anderswo würde eine junge Dame den Brief unerschrocken gelesen haben, aber unsere Geschichte spielt in America.

— In dem zu Vörrach in Baden erscheinenden „Freis. Volksbl.“ lesen wir: In einer früheren Nummer unseres Blattes brachten wir die Nachricht, daß ein Theologe aus Kostof den Rummelsee durchschwommen und in's Fremdenbuch dajelbst folgenden Vers eingetragen habe:

So weit man auch schwimmt in des Rummelsee's Raud, Die Nixe zieht keinen mehr in den Grund.“

— Ein phänomenales Rausch. Während der Stier ahnungslos weidete, wandte der Tischler auf ihn zu und begann mit den Worten: „Na wart', alter Faulpelz, heut' gibst Du mir ein gutes Golloosh ab!“ dem Bullen an der Schnauze herumzujagen.

— Berliner Humor. Eine originelle Aufschrift auf seiner Kopfbedeckung zeigt ein Stiefelpaßer, welcher jeden Sonntag an einem sehr belebten Punkte im Norden unserer Hauptstadt sein edles Handwerk auf den Schuhen und Stiefeln der Passanten „für nur zehn Pfennige erglänzen“ läßt.

Wohnung bekannt gemacht wurde, daß ihre Ehe infolge der gerichtlichen Klage durch Rechtskraft getrennt worden sei.

Kürzlich wollte eine Berliner Lokal-Korrespondenz wissen, es läge in der Absicht des Reichspostamts, die Posttage für den inneren Stadtbriefverkehr zu ermäßigen.

Stillsitzen aus der „Adm. Zeitung“: 1. Die Adm. Zeitung des englischen Kabinetts liegt in der Hand des Ministerpräsidenten.

Berein der Theater-Abonnenten. In Frankfurt ist ein neuer Verein in der Bildung begriffen, der den Zweck hat, die Interessen der Theater-Abonnenten zu vertreten.

Eine bedenkliche Befruchtung. Ein Angeklagter befruchtete vor dem Landgerichte München II. eine Thoschade mit den Worten: „Da kann ich zehn Meinde darauf schwören“.

Die Wasserkrast der Neug, welche gegenwärtig eine einzige Mühle der Stadt Luzern in Bewegung fest, soll nun ausgebaut werden.

Breslau, 19. Okt. Der Circus-Direktor Frankoff, welcher auf Grund einer Denunziation seiner eigenen Ehefrau, der bekannten Gymnastikerin „Miß Wanda“ wegen Sittlichkeitsverbrechen vier Monate lang in Breslau inhaftiert war, ist vom dortigen Schwurgerichte einstimmig freigesprochen worden.

Vom Steigerwald, 17. Okt. (Gräßliches Ende.) Der von Unterreichenbach nach Amerika ausgewanderte Mathias Hardörfer, war in Cincinnati in einem Thiergarten als Wärter angestellt.

Unter der Ueberschrift: „Der Standal von Amiens“ melden die Blätter, daß in Amiens eine Frau verhaftet worden ist, welche ein Wäschegeschäft errichtet hatte, um junge Mädchen anzuloden, betrunken zu machen und an Wässlingen auszuliefern.

Auf dem Jahrmarkt in Kenilly plakte kürzlich ein Fußballon in dem Augenblicke, in welchem einige Personen mit demselben aufstiegen wollten.

Der Verein selbständiger Handwerker. (Schluß.) Wenn man nun an die heutigen Verhältnisse anknüpft, so trifft man überall dieselbe Klage: das Handwerk ist im Rückgange begriffen durch die Macht des Kapitals.

Der Verein selbständiger Handwerker. (Schluß.) Wenn man nun an die heutigen Verhältnisse anknüpft, so trifft man überall dieselbe Klage: das Handwerk ist im Rückgange begriffen durch die Macht des Kapitals.

Der „Mifado“. Wir wollen uns hiermit ein wenig mit der neuen Operette beschäftigen, welche am Freitag im hiesigen Theater zum ersten Male von einer englischen Gesellschaft aufgeführt werden wird.

Ich habe allerdings keine Kenntnis davon, ob Fräulein Moxor müde oder nur schwer neue Rollen ausfügt und sich aneignet, ich vermag auch nicht zu sagen, ob sie nur totale Anfängerin ist oder bereits ein kleines Repertoire besitzt.

fest hat infolge dieses Vorganges eine Verordnung erlassen, nach welcher das Luftschifffahren fortan nur noch zu wissenschaftlichen Zwecken und unter Beobachtung bestimmter Vorsichtsmaßregeln gestattet, bei öffentlichen Ausfahrten aber das Mitnehmen von Reisenden, sowie die Ausübung des Luftschiffergewerbes durch Frauen und Kinder untersagt ist; nur Frauen von Luftschiffen dürfen ihre Männer begleiten.

Ein in Mexiko kürzlich verstorbenen Deutscher, Namens Philipp Rutz, hat in seinem Testamente u. A. auch dem Reichskanzler Fürsten Bismarck die Summe von dreitausend Dollars vermacht.

Ein in Mexiko kürzlich verstorbenen Deutscher, Namens Philipp Rutz, hat in seinem Testamente u. A. auch dem Reichskanzler Fürsten Bismarck die Summe von dreitausend Dollars vermacht.

Ernennungen und Ordens-Verleihungen durch Seine Königl. Hoheit den Großherzog von Baden. Berjest resp. ernannt wurden: der Oberzollinspektor Emil Reumann in Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Karlsruhe, der Hauptamtsverwalter Karl Schäfer in Freiburg zum Oberzollinspektor d. d. d. d.

Ernennungen und Ordens-Verleihungen durch Seine Königl. Hoheit den Großherzog von Baden. Berjest resp. ernannt wurden: der Oberzollinspektor Emil Reumann in Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Karlsruhe, der Hauptamtsverwalter Karl Schäfer in Freiburg zum Oberzollinspektor d. d. d. d.

Der Oberzollinspektor Emil Reumann in Freiburg in gleicher Eigenschaft zum Hauptsteueramt Karlsruhe, der Hauptamtsverwalter Karl Schäfer in Freiburg zum Oberzollinspektor d. d. d. d.

Ferner wurde Oberpostdirektions-Sekretär Adw. Oster von Wiesloch zum Postkassirer beim Postamt Mannheim ernannt.

Durch Kabinetts-Ordre vom 12. d. M. ist Folgendes bestimmt worden: 58. Infanterie-Brigade: von Strzegmieszyn, Hauptmann à la suite des 1. Großherzoglich Preussischen Infanterie-Regiments Nr. 116, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant, als Kompaniechef in das Regiment einrücken.

von Bronikowski, Premierlieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 98, unter Stellung à la suite des Regiments, als Adjutant zur oben genannten Brigade kommandirt.

von Bronikowski, Premierlieutenant vom Infanterie-Regiment Nr. 98, unter Stellung à la suite des Regiments, als Adjutant zur oben genannten Brigade kommandirt.

Aus Stadt und Land. Mannheim, 21. Oktober 1886. Der Verein selbständiger Handwerker. (Schluß.) Wenn man nun an die heutigen Verhältnisse anknüpft, so trifft man überall dieselbe Klage: das Handwerk ist im Rückgange begriffen durch die Macht des Kapitals.

Der Verein selbständiger Handwerker. (Schluß.) Wenn man nun an die heutigen Verhältnisse anknüpft, so trifft man überall dieselbe Klage: das Handwerk ist im Rückgange begriffen durch die Macht des Kapitals.

Der „Mifado“. Wir wollen uns hiermit ein wenig mit der neuen Operette beschäftigen, welche am Freitag im hiesigen Theater zum ersten Male von einer englischen Gesellschaft aufgeführt werden wird.

Der „Mifado“. Wir wollen uns hiermit ein wenig mit der neuen Operette beschäftigen, welche am Freitag im hiesigen Theater zum ersten Male von einer englischen Gesellschaft aufgeführt werden wird.

Der „Mifado“. Wir wollen uns hiermit ein wenig mit der neuen Operette beschäftigen, welche am Freitag im hiesigen Theater zum ersten Male von einer englischen Gesellschaft aufgeführt werden wird.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

Das eine sei nicht zu leugnen, daß z. B. ein Stiefel, hergestellt von den zehn Fingern eines jährigen tüchtigen Schuhmachers, mehr werth sei als ein mit Gipsfüßenahme von Maschinen verfertigter. Die Maschinen liefern nur Galanteriewaaren, während der Handwerker die dauerhafte Arbeit liefert.

zung einberufen, mußte aber, da er krankleidend war, nach 10 Tagen verabschiedet werden. Das Leiden steigerte sich immer mehr und deutete er schon vor einem Jahre an, er bringe sich ums Leben, wenn keine Besserung eintrete. Seit 8. September ist er von Hause weg, und nahmen seine Angehörigen (nebst dem Großvater hat er noch eine Mutter und 3 Weibkinder) an, daß er sich irgendwo verjuchweise wieder in Arbeit begeben habe. An dem kritischen Sonntag schrieb er in der Herbergs für Küfer und Bierbrauer „Zum kleinen Wenderhof“ hier, woselbst er die letzten zwei Nächte zubrachte, einen Abschiedsbrief an seine Mutter, worin er sagte, daß er sich aus der Welt schaffen wolle. Seine Angehörigen, die den Brief erst am Montag früh empfingen, nahmen die Anknüpfung nicht sehr ernst, beschloßen aber doch, den durch seine Krankheit schwerlich gewordenen jungen Mann heimzuholen. Wie groß der Schrecken und der Jammer des alten Mannes war, als er die That erfuhr und dann vor der blutigen Leiche seines so früh dahingegangenen Enkels stand, läßt sich fassen, aber nicht in Worte fassen. Bereits war das Begräbniß um 11 Uhr festgesetzt und wäre die Leiche als die eines Unbekannten beerdigt worden, wenn nicht noch rechtzeitig die Genannten hier eingetroffen wären. In dem ansehend kräftig aussehenden jungen Mann vermuthete man nicht eine am Lebensmark nagende, schleichende Lungenkrankheit, deren unzweifelhaft tödtlichen Ausgang er durch seine schreckliche That beschleunigte. Die Waffe, mit der er sich den Tod aneignete, war ein neuer 6-läufiger Revolver. Die Kugel drang durch den Gaumen ins Gehirn und blieb in der Schädelkapsel liegen. Der Tod mußte sofort eingetreten sein. Die Beerdigung des Unglücklichen fand gestern Mittag 2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Zur Mairer Rau. Aus unserem großen Beserkerkreise, der gewohnt ist, in unserem Blatte die schnellsten und zuverlässigsten Berichte zu finden, sind in letzter Zeit mehrfach Anfragen an uns ergangen, wie weit die Untersuchung in der Sache des am 5. September im hiesigen neuen Hofen als Leiche geländeten Handelsmanns Rau abgehen sei. Gewohnt, jedem Wunsch unserer geehrten Leser gerecht zu werden, haben wir in dieser Affaire Erkundigungen eingezogen und sind nunmehr in der Lage, Folgendes mitzutheilen: Die Untersuchung ist schon seit einiger Zeit definitiv abgeschlossen. Nach ihrem Ergebnis, und wie auch in dem Berichte der Dr. Staatsanwaltschaft an die vorgelegte Behörde in Karlsruhe bemerkt ist, erscheint die auch von uns bereits früher ausgesprochene Annahme, daß Rau durch Selbstmord gendert, durchaus gerechtfertigt. Weder vom psychologischen noch vom gerichtlichen Standpunkte aus haben diese Annahme Bedenken entgegen. Auch das Gutachten des Sachverständigen, des Herrn Professor und Bezirksarzt Dr. Krauß in Heidelberg, hat sich dahin ausgesprochen, daß ein Selbstmord unzweifelhaft vorliege, wie auch in demselben konstatiert ist, daß nur einer der 5 Stiche, der letzte, den Rau sich beigebracht haben mag, absolut und sofort tödtlich war. Wir allein waren auch schon früher in der Lage, die Mittheilung zu machen, daß Rau kurz vor seinem Weggange aus Oberbach sich daselbst ein Messer gekauft hat, das bei der Leiche nicht mehr vorzufinden wurde. Wir können dem nun noch hinzufügen, daß auf Anordnung des Großh. Untersuchungsrichters von dem Messerschmied, bei dem Rau das Messer kaufte, das ganz gleiche Messer angefertigt wurde. Der Dr. Bezirksarzt führte die Klinge dieses Messers in die Stichwunden ein und konstatierte, daß letztere unzweifelhaft mit dem von Rau gekauften Messer beigebracht worden sind. — Für die Annahme eines Raubmordes oder eines aus einem anderen Motiv verübten Mordes hat sich trotz der sehr eifrigen Recherchen seitens des Dr. Untersuchungsrichters auch nicht der geringste Anhaltspunkt ergeben.

Kirchenbau-Notiz. In Waldkirch befindet sich eine kleinere protestantische Gemeinde, die noch nicht im Besitze einer Kirche ist, aber sich doch eine solche, wenn auch nur in bescheidenem Maße und Ausstattung erbauen möchte. Bereits sind von den Angehörigen der protestantischen Gemeinde größere Opfer gebracht worden, ohne daß es jedoch reichen wollte. Es hat nun die Gemeinde an Großh. Ministerium das Ersuchen gerichtet, eine kleine Lotterie veranstalten zu dürfen, um die fehlenden Mittel aufzubringen. Es wurde ihr dies auch gestattet. Es kommen zur Ausgabe 13000 Loose à 1 Mark und zur Verlosung Kunst- und Gewerbegegenstände, größtentheils aus der Schwarzwälder Industrie. Der Vertrieb der Lose geschieht vollkommen privatim im Großherzogthum Baden durch Freunde der Gemeinde Waldkirch und der Sache. Hier in Mannheim hat die Familie F., die in Folge eines traurigen Ereignisses mit Waldkirch in nähere Beziehung kam, in uneigennützigster Weise den Vertrieb der Lose übernommen.

Die permanente Kunstausstellung von Herrn Doncker O 2, 9 enthält momentan verschiedene ausgezeichnete Bilder, von welchen wir unter anderem anführen: Oswald Achenbach „Moth bei Florenz“ (Sommeruntergang), v. Schenck „Die Grabsburg“, Edward Schleiß „Zwei Landknechte“, E. Spitzer „Großvater und Enkel“, W. Sichel „Dafische“, Tito Conti „Lebendes Mädchen“, M. Fischer „Brustbild“, C. Wimmer „Portrait“, Anton Selb „In der Küche“, A. Lutteroth „Seestück“, v. Feldbutter „Der Kömstler“, A. Sellmayer „Tierstück“.

Ihre vermeintlichen Ansprüche: er müsse sie heirathen. Wie da zu helfen? No-No muß nun seinerseits als Eriachmann gehalten. Er bestärkt die Alte mit zärtlichen Wiedererläuterung, nach welcher sie ihm mit erhaunlicher Schnelligkeit um den Hals fällt. Das Stück schließt zu allgemeiner Zufriedenheit mit zwei Heirathen und ohne die geringste Hinrichtung.

Pailleron, der Verfasser der „Welt, in der man sich langsam“, hat ein neues Werk unter der Feder, das sich „Sorris“ betitelt.

Elisabeth Gorewa hat soeben mit dem amerikanischen Impresario Director Mr. Edmund Gerson einen im Oktober 1887 beginnenden Kontrakt für eine Gaietpiel-Tournee durch die Vereinigten Staaten abgeschlossen. Die nach amerikanischer Sitte überall hin pomphaft verbreiteten Programmen nennen Frau Gorewa „nach dem übereinstimmenden Urtheil der russischen und deutschen Presse die größte Tragödin der Jetztzeit.“ Nur nicht blöde.

Zwei Novitäten treten dieser Tage vor das Publikum Ibsen's „Der Einsame“ in Kopenhagen und Connery's „O dieser Papa“ in Hamburg.

Heinrich Böllner, der Dirigent des Kölner Männergesangsvereins hat eine Composition beendet mit dem Titel: „Kant, Musikdrama in einem Vorspiel und vier Akten. Text (wörtlich) von Goethe.“

Räthselreize.

Rechtsw. verboten.

Den Namen eines kleinen Staat
Sich mit der kleinste „Reich“ wohl.
Hast Du ihn auf, dann weiter rath,
Wie aus dem Namen werden soll
Ein Sängernamen hochgeehrt,
Auf den die Thiere selbst gebürt;
Drei Frauennamen wohlbekannt
Und dann wie Stadt und Fluß genannt.
Auf Lösung:

Let-mit-na-tur-ban-let-le-nor-ma-jor-dan-ton

ne-ro-le-not. Nicht, nicht von: Kar. Holmann, Gb. Aufschneider

Der Verein der Mannheimer Wirthe hatte auf gestern Nachmittag 3 Uhr in die Birchstraße „zur alten Sonne“ eine Versammlung einberufen, die sich eines regen Besuchs zu erfreuen hatte. Von den auf der Tagesordnung stehenden Punkten wurde namentlich der erstattete Bericht über die Reinigung der Bierpressen in hiesiger Stadt und die Jannusfrage ventilirt. Während man bezüglich des ersten Punktes nach lebhafter Diskussion beschloß, daß der Vorstand noch weitere Schritte in dieser Sache thun solle, ging man bezüglich der Jannusfrage, für die sich Niemand erwärmen konnte, einfach zur Tagesordnung über. Eine lebhatte Diskussion rief auch die Frage bezüglich der Konzession zum Verkauf von Branntwein hervor, wobei besonders betont wurde, daß es Unrecht sei, daß von einem Wirthe, der um eine solche Konzession nachsuchte, die ober abgelehnt wurde, hierfür noch 20 M. Sporel bezahlt werden müßten. Weitere Schritte auch in dieser Frage bleiben dem Vorstand vorbehalten.

Küdreise des deutschen Kaisers. Der deutsche Kaiser verließ gestern Abend 7 Uhr 42 Min., von Baden-Baden kommend, mittelst Hofzug in Begleitung des gesamten Hofstaates auf seiner Küdreise Schwetzingen-Ladenburg-Weinheim.

Operettenvorstellung in Ludwigshafen. Wie schon an anderer Stelle gemeldet, war die erste Aufführung der Heidelberger Stadttheater-Gesellschaft im Gesellschaftshaus in Ludwigshafen sehr gut besucht und hatte besonders Mannheim ein großes Contingent der Besucher gestellt, die sich in jeder Beziehung wohl befriedigt, Ludwigshafen verlassen. Wenn auch dieses Zufriedensein in erster Linie dem Künstlerpersonal zuschreiben ist, so gebührt nicht minder den Eigentümern des Gesellschaftshauses, den Herren Hofmann & Söhne, ein Lob, und hat sich auch Herr Restaurateur Wolf durch sein vorzügliches Arrangement bezüglich der Restauration Verdienste erworben. Durch Aufstellung zweier Buffets und Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke an denselben, war es möglich, die Gäste in den nur kurzen Zwischenpausen alle zur vollen Zufriedenheit zu bedienen. Nach dem Ausfall der ersten Vorstellung zu urtheilen, dürfte schon jetzt mit Recht geschlossen werden, daß auch die ferneren Vorstellungen sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen haben werden, Herr Wolf wird mit den Heidelberger Künstlern weiterfahren, das Publikum zu befriedigen.

Schneegänge. Ein hiesiges Blatt befehrt uns, daß die vorgestern Abend über unsere Stadt geklogenen Schneegänge eigentlich Kraniche waren. Der Mann kann Recht haben; doch muß ihm dies irgend Jemand gesagt haben, denn, wie bemerkt, war es 8 1/2 Uhr Abends, wo es sehr schwer war, die Gattung genau zu unterscheiden, weshalb die Vermuthung nahe liegt, daß ein zufällig hier anwesender „Schnitzler“ Gelehrter unserm Freund und Kollegen das Geheimniß geoffenbart haben muß. In Böhmen halten sich ja bekanntlich Kraniche und Schneegänge während des Sommers auf und scheint der hochgelehrte Herr dort deren Bekanntschaft gemacht zu haben.

Unfall. Gestern gegen Mittag stürzte einem Fuhrmann sein Pferd in der Nähe des Realgymnasiums nieder und gab alsbald seinen Geist auf. Nach ca. 2 1/2 Stunden wurde der Cadaver, der während der Zeit bedeckt war, vom Plage gestift. Sehr schnell ist dies übrigens nach Ansicht vieler Umwohner nicht gechehen. Wie wir nachträglich erfahren, ist der betreffende Fuhrmann Herr Lambrecht aus Heidelberg, welcher sein Fuhrwerk in der „goldenen Schlange“ einzustellen pflegt.

Unfall. Western Nachmittag erlitt der lebige Schiffer Wilhelm Dornann von Stockum bei Rührort beim Einladen von Brettern einen Unfall dadurch, daß ihm ein Stoß Bretter auf den rechten Fuß fiel, wodurch er so bedeutende Hautabschürfungen davontrug, daß er mittelst Drofsche nach dem allgem. Krankenhaus verbracht werden mußte und dort auch zur Pflege blieb.

Diebstahl. Einige Jünglinge, die nicht gerade zu den besten zu zählen sind, suchten sich dadurch einen Verdienst, daß sie Rohlen in den Keller eines Empfängers förderten. Bei dieser Gelegenheit griffen sie auch an den Weinsteller, aus dem sie unbefugt Broden entnahmen. Der Genuß wurde ihnen indeß dadurch sehr verbittert, daß sie zur polizeilichen Anzeige gebracht wurden und nun einer gehörigen Bestrafung entgegensehen haben.

Generalversammlung hält der Verein deutscher Kammergenossen am Sonntag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in seinem Lokal H 5. 1 ab.

In Neckarau wurden einem vornehmen Herrn vier Paar Reitpferde gestohlen. Der Dieb wurde dingelt gemacht.

Ladenburg, 20. Okt. Das Rheinheimerische Haus ging heute um den Preis von 9000 Mark in den Besitz des Herrn August Frey, Spengler hier, über.

Karlstraße, 20. Oktober. Heute Abend 6 Uhr 20 Min. langte Seine Majestät der deutsche Kaiser, von Baden-Baden kommend, hier an, am Mühlburgerbahnhof empfangen von den Spitzen der staatlichen Behörden, Herren des Hofstaates sowie dem kommandirenden General v. Obernitz. Nach 10 Minuten langem Aufenthalt legte sich der Sonderzug wieder in Bewegung, während der Kaiser, aufrecht am Fenster seines Wagens stehend, der ihn mit Jubel begrüßenden Volksmenge freundlich mit der Hand zuwinkte. So viel sich bei der Verabschiedung erkennen ließ, ist der Badener Aufenthalt dem großen Monarchen sehr gut bekommen.

Kus Baden, 21. Okt. Die Leiche der Gräfin Krinin wurde am Abend des 19. d. M. unter Fackelschein in die evang. Kirche zu Gerensbach gebracht, woselbst ein Trauergottesdienst stattfand, worauf dann dieselbe mittelst Eisenbahnzug ihrem Bestimmungsort Kuskaufgeführt wurde.

In Thüringen ist man von dem Herbstergänis sehr befriedigt, denn dort hat man nicht nur quantitativ ein befriedigendes Ertragnis, sondern auch die Qualität und besonders der Preis übertrifft alle Erwartungen. — Auf dem Maidamhof, Amt Stockach, brach ein Brand aus, der das Wohnhaus und Ökonomiegebäude der Witwe Gans in Asche legte. Der Schaden beläuft sich auf ca. 40,000 M.

In Wertheim fand am 19. d. die Einweihung eines neuen Mädchenpensionats statt. Die Feier war eine würdige. — In Oberhausen bei Bruchsal sind am 17. d. Mts. zwei Scheuern abgebrannt. Der Schaden beträgt etwa 7000 M. Der Brand entstand durch Kinder, welche im Boden ein Feuer anmachten und dann davon sprangen. — In Gammertal bei Redardensmünd geriet der dortige Ortsbürger Jakob Heid mit seinem Sohne Christian Heid in Wortwechsel, der zu Thätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe der letzten verlegte Christian Heid seinem Vater mit einem Axtmesser eine 8-10 Cm. tiefe Wunde in die linke Brust, welche nach Aussage des Arztes lebensgefährlich ist. Der Thäter wurde verhaftet und nach Heidelberg in's Amtsgefängnis gebracht. — In Freiburg wurden einige Wägen verhaftet, die in der Dreifammanlage großen Unzug und Sachbeschädigung verübten. — Dieser Tage spielten, wie das „D. Z.“ meldet, einige Kinder am Redardensmünd in Heidelberg. Der 14-jährige Knabe eines, wenn wir nicht irren, in der Siegelgasse wohnenden Benanten betrat das am Aufschlag der Ueberleichen Bootchen befindliche Einheitsrecht, fiel aber alsbald in den Redar und wäre rettungslos verloren gewesen, wenn ihm nicht der 12-jährige Knabe eines in der Siegelgasse wohnenden Dienstmannes beherzt nachgegriffen wäre und den mit dem Tode ringenden Kleinen dem nassen Elemente entziehen hätte. Der höherjährige Knabe hat schon einmal das gleiche Kind vom Tode des Ertrinkens gerettet, darum ge-

läßt dem jugendlichen Helden doppelte Ehre und Anerkennung.

Aus der Pfalz, 21. Oktober. In Ludwigshafen wurde ein Schloßergeselle verhaftet, der sich verschiedene Einbruchsdiebstähle zu Schulden kommen ließ. Bei Gaimrich Riehl hatte er einen Koffer erbrochen und aus demselben 120 M. entwendet. — Herr Regierungsrath v. Braun aus Speier unterzog unerwartet die Wohlthätigkeitsanstalten in Frankenthal einer Besichtigung, als Karolinenthät, Kleinkinderbewahranstalt etc. und sprach sich befriedigend darüber aus. — In Billigheim fand am Sonntag das allberbrachte Kurzfest mit Jahrmarkt, Pferderennen etc. statt und war der Besuch und Verlauf, wie immer, ein befriedigender. — In heutiger Sitzung des Stadtraths in Ludwigshafen wird die Errichtung einer Abwahrninstalt nach dem Muster der Stadt Mannheim zur Beratung und event. zur Beschlußfassung kommen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 20. Okt. Schöffengericht. Vorsitzender: Herr Amtsrichter Tröger.

Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Maurer Jakob Riehle von Epfelheim wegen Sachbeschädigung erhielt eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten.
- 2) Schiffknecht Jakob Daas von Dohmersheim wegen Diebstahls erhielt 16 Tage Gefängniß.
- 3) Linder Michael Zimmermann von Kirrweiler wird wegen Betrugs zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt.
- 4) Schneider Friedrich Müller alias Spindler von Speier erhielt wegen Betrugs 10 Tage Gefängniß.
- 5) Ladefuhr Peter Brädel von Niederrheinheim wegen Körperverletzung erhielt eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen und Gustav Grosch hier wegen Thätlichkeiten eine Haftstrafe von 6 Tagen.
- 6) Friedr. Jordan Ehefrau und Fr. Friedel Ehefrau, beide von hier, erhielten wegen Unterschlagung und zwar erstere 14 Tage, letztere 4 Tage Gefängniß.
- 7) Schmied Heinrich Helmstädter von hier wegen Körperverletzung wird zu 4 Monat Gefängniß verurtheilt.
- 8) Tagelöhner Peter Heid von hier wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhielt eine Gefängnißstrafe von drei Wochen.
- 9) Maurerlehrling Johann Strubel von Ballkadt wurde von der erhobenen Anklage des Diebstahls freigesprochen.
- 10) Stajer Valentin Breisch von Nollsteden erhielt wegen Ruhestörung eine Haftstrafe von 14 Tagen.
- 11) Wirth Karl Barth hier erhielt wegen Uebertretung der Gewerbe-Ordnung eine Geldstrafe von 5 Mark.
- 12) Tagelöhner Friedrich Hoffmann von Destrungen wurde wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt in eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen verurteilt.
- 13) Fremdenmädchen Marie Hindling hier wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften erhielt eine Haftstrafe von 4 Tagen.
- 14) Näherin Verba Trill von hier wurde wegen Unterschlagung in eine Gefängnißstrafe von sechs Tagen verurtheilt.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinshafen (Kalemlerstr. 11)
Am 20. Oktober nach anstehendem:
Dampfschiff „Christiane“, Kapr. Glang, von Rotterdam.
„Lobenstein“, Kapr. Bälzlein, von Riga.

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.	Datum	Stand	Düsseldorf.	Datum	Stand
Konstanz.	19. Okt.	3.09	0.01	19. Okt.	2.83
Hilzingen.	19. „	3.25	0.21	18. „	1.04
Kehl.	19. „	3.18	0.17	18. „	3.15
Lauterburg.	19. „	3.70	0.04	19. „	0.09
Maxau.	19. „	3.60	0.58	19. „	7.81
Gernsheim.	19. „	4.01	0.02	19. „	8.25
Mannheim.	19. „	1.25	0.35	19. „	0.95
Wiesloch.	19. „	3.07	0.30	19. „	0.00
Speyer.	19. „	1.23	0.31	21. „	0.71
Bingen.	19. „	1.20	0.22	19. „	0.00
(Fahrtwasser)	18. „	1.65	0.06	18. „	1.19
Caub.	20. „	1.95	0.10	19. „	1.34
Coblenz.	20. „	2.59	0.05		
Köln.	20. „	2.85	0.10		

Produkten-Course.

Getreide.	19. Okt.	20. Okt.	Getreide.	19. Okt.	20. Okt.
Weizen Ost-Preu.	148.20	148.20	Spiritus 80% (Weizen)	37.60	37.60
Weizen West-Preu.	138.20	138.20	„ 90% (Weizen)	100.50	100.20
Roggen Ost-Preu.	123.50	122.70	„ 100% (Weizen)	179.50	180.20
Roggen West-Preu.	120.20	122.70	„ 100% (Weizen)	22.00	22.00
Weizen loco	45.00	45.00	„ 100% (Weizen)	17.70	17.70
„ Ost-Preu.	45.00	44.80	„ 100% (Weizen)	17.30	17.30
„ West-Preu.	46.00	45.80	„ 100% (Weizen)	17.50	17.50
Spiritus loco	35.50	35.50	„ 100% (Weizen)	17.10	17.20
„ Ost-Preu.	35.70	35.60			

Paris, 20. Okt. Zucker, Oct. 22. — Jan-April 22.10, 20.60, 21.10, 21.60, 22.10, 22.60, 23.10, 23.60, 24.10, 24.60, 25.10, 25.60, 26.10, 26.60, 27.10, 27.60, 28.10, 28.60, 29.10, 29.60, 30.10, 30.60, 31.10, 31.60, 32.10, 32.60, 33.10, 33.60, 34.10, 34.60, 35.10, 35.60, 36.10, 36.60, 37.10, 37.60, 38.10, 38.60, 39.10, 39.60, 40.10, 40.60, 41.10, 41.60, 42.10, 42.60, 43.10, 43.60, 44.10, 44.60, 45.10, 45.60, 46.10, 46.60, 47.10, 47.60, 48.10, 48.60, 49.10, 49.60, 50.10, 50.60, 51.10, 51.60, 52.10, 52.60, 53.10, 53.60, 54.10, 54.60, 55.10, 55.60, 56.10, 56.60, 57.10, 57.60, 58.10, 58.60, 59.10, 59.60, 60.10, 60.60, 61.10, 61.60, 62.10, 62.60, 63.10, 63.60, 64.10, 64.60, 65.10, 65.60, 66.10, 66.60, 67.10, 67.60, 68.10, 68.60, 69.10, 69.60, 70.10, 70.60, 71.10, 71.60, 72.10, 72.60, 73.10, 73.60, 74.10, 74.60, 75.10, 75.60, 76.10, 76.60, 77.10, 77.60, 78.10, 78.60, 79.10, 79.60, 80.10, 80.60, 81.10, 81.60, 82.10, 82.60, 83.10, 83.60, 84.10, 84.60, 85.10, 85.60, 86.10, 86.60, 87.10, 87.60, 88.10, 88.60, 89.10, 89.60, 90.10, 90.60, 91.10, 91.60, 92.10, 92.60, 93.10, 93.60, 94.10, 94.60, 95.10, 95.60, 96.10, 96.60, 97.10, 97.60, 98.10, 98.60, 99.10, 99.60, 100.10, 100.60, 101.10, 101.60, 102.10, 102.60, 103.10, 103.60, 104.10, 104.60, 105.10, 105.60, 106.10, 106.60, 107.10, 107.60, 108.10, 108.60, 109.10, 109.60, 110.10, 110.60, 111.10, 111.60, 112.10, 112.60, 113.10, 113.60, 114.10, 114.60, 115.10, 115.60, 116.10, 116.60, 117.10, 117.60, 118.10, 118.60, 119.10, 119.60, 120.10, 120.60, 121.10, 121.60, 122.10, 122.60, 123.10, 123.60, 124.10, 124.60, 125.10, 125.60, 126.10, 126.60, 127.10, 127.60, 128.10, 128.60, 129.10, 129.60, 130.10, 130.60, 131.10, 131.60, 132.10, 132.60, 133.10, 133.60, 134.10, 134.60, 135.10, 135.60, 136.10, 136.60, 137.10, 137.60, 138.10, 138.60, 139.10, 139.60, 140.10, 140.60, 141.10, 141.60, 142.10, 142.60, 143.10, 143.60, 144.10, 144.60, 145.10, 145.60, 146.10, 146.60, 147.10, 147.60, 148.10, 148.60, 149.10, 149.60, 150.10, 150.60, 151.10, 151.60, 152.10, 152.60, 153.10, 153.60, 154.10, 154.60, 155.10, 155.60, 156.10, 156.60, 157.10, 157.60, 158.10, 158.60, 159.10, 159.60, 160.10, 160.60, 161.10, 161.60, 162.10, 162.60, 163.10, 163.60, 164.10, 164.60, 165.10, 165.60, 166.10, 166.60, 167.10, 167.60, 168.10, 168.60, 169.10, 169.60, 170.10, 170.60, 171.10, 171.60, 172.10, 172.60, 173.10, 173.60, 174.10, 174.60, 175.10, 175.60, 176.10, 176.60, 177.10, 177.60, 178.10, 178.60, 179.10, 179.60, 180.10, 180.60, 181.10, 181.60, 182.10, 182.60, 183.10, 183.60, 184.10, 184.60, 185.10, 185.60, 186.10, 186.60, 187.10, 187.60, 188.10, 188.60, 189.10, 189.60, 190.10, 190.60, 191.10, 191.60, 192.10, 192.60, 193.10, 193.60, 194.10, 194.60, 195.10, 195.60, 196.10, 196.60, 197.10, 197.60, 198.10, 198.60, 199.10, 199.60, 200.10, 200.60, 201.10, 201.60, 202.10, 202.60, 203.10, 203.60, 204.10, 204.60, 205.10, 205.60, 206.10, 206.60, 207.10, 207.60, 208.10, 208.60, 209.10, 209.60, 210.10, 210.60, 211.10, 211.60, 212.10, 212.60, 213.10, 213.60, 214.10, 214.60, 215.10, 215.60, 216.10, 216.60, 217.10, 217.60, 218.10, 218.60, 219.10, 219.60, 220.10, 220.60, 221.10, 221.60, 222.10, 222.60, 223.10, 223.60, 224.10, 224.60, 225.10, 225.60, 226.10, 226.60, 227.10, 227.60, 228.10, 228.60, 229.10, 229.60, 230.10, 230.60, 231.10, 231.60, 232.10, 232.60, 233.10, 233.60, 234.10, 234.60, 235.10, 235.60, 236.10, 236.60, 237.10, 237.60, 238.10, 238.60, 239.10, 239.60, 240.10, 240.60, 241.10, 241.60, 242.10, 242.60, 243.10, 243.60, 244.10, 244.60, 245.10, 245.60, 246.10, 246.60, 247.10, 247.60, 248.10, 248.60, 249.10, 249.60, 250.10, 250.60, 251.10, 251.60, 252.10, 252.60, 253.10, 253.60, 254.10, 254.60, 255.10, 255.60, 256.10, 256.60, 257.10, 257.60, 258.10, 258.60, 259.10, 259.60, 260.10, 260.60, 261.10, 261.60, 262.10, 262.60, 263.10, 263.60, 264.10, 264.60, 265.10, 265.60, 266.10, 266.60, 267.10, 267.60, 268.10, 268.60, 269.10, 269.60, 270.10, 270.60, 271.10, 271.60, 272.10, 272.60, 273.10, 273.60, 274.10, 274.60, 275.10, 275.60, 276.10, 276.60, 277.10, 277.60, 278.10, 278.60, 279.10, 279.60, 280.10, 280.60, 281.10, 281.60, 282.10, 282.60, 283.10, 283.60, 284.10, 284.60, 285.10, 285.60, 286.10, 286.60, 287.10, 287.60, 288.10, 288.60, 289.10, 289.60, 290.10, 290.60, 291.10, 291.60, 292.10, 292.60, 293.10, 293.60, 294.10, 294.60, 295.10, 295.60, 296.10, 296.60, 297.10, 297.60, 298.10, 298.60, 299.10, 299.60, 300.10, 300.60, 301.10, 301.60, 302.10, 302.60, 303.10, 303.60, 304.10, 304.60, 305.10, 305.60, 306.10, 306.60, 307.10, 307.60, 308.10, 308.60, 309.10, 309.60, 310.10, 310.60, 311.10, 311.60, 312.10, 312.60, 313.10, 313.60, 314.10, 314.60,

Table with multiple columns listing various financial instruments, bank shares, and commodity prices with their respective values and exchange rates.

Neueste Nachrichten.

Baden-Baden, 20. Oktober. Kaiser Wilhelm hat heute 5 Uhr 30 Minuten die hiesige Stadt in bester Gesundheit verlassen und reist über Frankfurt nach Berlin.

München, 20. Okt. Ihre Majestät die Königin-Mutter begibt sich am Dienstag der nächsten Woche nach Wigenalp zum dauernden Winteraufenthalte.

(Generalauditorat.) Se. Kgl. Hoheit der Prinz-Regent hat an Stelle des bisherigen Präsidenten des Generalauditorats, Generalleutnants Alex. Frhr. v. Frenenberg, den bisherigen Kommandeur der Besatzungsbrigade in Metz, Generalleutnant von Saffertling ernannt.

Berlin, 20. Okt. Dem Vernehmen nach ist die kaiserliche Ermächtigung zur Einbringung eines Gesetzentwurfs, betreffend die Unfallversicherung für Seelente im Bundesrathe dieser Tage eingeholt und ertheilt.

Passau, 20. Okt. Zum Mordmord gedungen. Der Diensthof Georg Kollhofer von Eging hat sich gestern Nachmittag, wie die „Donauzt.“ meldet, von Gewissensbissen gefoltert, der hiesigen Gendarmen mit der Anzeige gestellt, daß er am 6. März 1884 die Frau des Bauern Georg Sonnleitner von Haib, auf dessen Anstiften gegen eine Belohnung von 150 Mark erwürgt habe.

ausließerte. Er wurde sofort in die Irrenanstalt eingeliefert. Wends wurde auch der Bauer Sonnleitner, der sich inzwischen wieder verheiratet und sich gerade mit seiner Frau, um deren Willen das Verbrechen geschah, auf der Rückfahrweil in Seeflethen befand, verhaftet und hieher verbracht.

Wien, 20. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Sofia: Gadsan Pascha überreichte der bulgarischen Regierung eine Note, worin Namens der türkischen Regierung verlangt wird, daß der Zusammentritt der Sobranje bis auf Weiteres vertagt werde, da die russische Regierung mit den Wahlen und der Einberufung der Sobranje nicht einverstanden sei und die Mächte über einen Thronkandidaten noch keinen Entschluß gefaßt hätten.

Wien, 20. Okt. (Cholerabericht.) Es erkrankten resp. starben in Triest 9/2, in Budapest 32/15 Personen.

Paris, 20. Okt. Die Armeecommission beschloß, alle vom Militärdienst Befreiten seiner jährlichen Taxe von mindestens zwölf Franken während 15 Jahren zu unterwerfen. — Nach dem „Temps“ wird die spanische Regierung die Cortes zum 10. November d. J. einberufen.

Paris, 20. Okt. „Paris“ demittirt die Meldung, daß Rußland von Frankreich einen General ohne politische Stellung als Botschafter erbeten habe.

Petersburg, 19. Okt. Die Verträge der bulgarischen Regentenschaft, einen Kompromiß mit Rußland zu Stande zu bringen, werden von den russischen Chauvinisten als ein von Berlin und Wien eingegebener Schachzug angesehen, um den russischen Einfluß in Bulgarien zu paralysiren. Die „Nowost Wremja“ meint, von einer Vereinbarung könne nicht die Rede sein, ehe nicht

die interessirten Offiziere befreit, die Wahlen als ungesetzlich erklärt, die Regentenschaft abgedankt und eine gesetzliche Regentenschaft berufen sei. Eine sofortige Occupation verlangen die „Nowost“ und „Roskowskija Wjedomosti“, während die „Petserburgskija Wjedomosti“, „Grafshbanin“ und „Swet“ rathen, Bulgarien aufzugeben und nur russische Interessen zu verfolgen. Die Möglichkeit einer Occupation scheint zunächst wieder in die Ferne gerückt zu sein.

Rom, 20. Oktober. Die „Liberta“, das vom Deputirten Arbis, einem persönlichen Freunde von Depretis, herausgegebene römische offizielle Journal, macht, anknüpfend an die Ihnen bereits telegraphirte Behauptung des Florentiner Blattes „Gieramosca“ folgende Bemerkung: In Wahrheit habe der Wiener Hof wiederholt in Rom angefragt, ob der Gegenbesuch des österreichischen Kaiserpaars zu Monza oder in Florenz willkommen wäre, aber der italienische Ministerath habe, die lebenswürdigen Intentionen des Wiener Hofes vollst. würdigend, den Gegenbesuch in dieser Form entschieden abgelehnt. Da das österreichische Kaiserpaar nur in Rom willkommen wäre, nach Rom jedoch zu kommen sich weigern und weigern werde, so sei der Nachsicht des „Gieramosca“ unrichtig; man habe österreichischer- und italienischerseits überhaupt den Gegenstand fallen lassen.

Rom, 19. Okt. Wie die „Gazzetta di Torino“ meldet, soll sich der italienische Kronprinz mit der Prinzessin Henriette, Tochter des Grafen von Flanbern (geboren 1870), verloben. — Die deutsche Regierung läßt in Süditalien große Quantitäten Kieferbaumholz zur Fabrikation des Repetirgewehres ankaufen.

Sofia, 20. Okt. Aus sicherster Quelle vernehme ich, daß die Sobranje nach ihrem Zusammentritt in Tirnowa sofort zur Wahl eines Fürsten schreiten wird. Die Ankunft des Generals Kaulbars wird bis morgen erwartet.

Bezirks-Gewerverein der Fabrik- und Handarbeiter Mannheim II. Local Redaktions K 4, 1. Sonntag, 7. November, von Abends 8 Uhr ab wird eine Gemüthliche Abend-Unterhaltung mit Gesang im Lokal abgehalten...

Olymp. Heute Freitag Abend präcis 9 Uhr Vereinsversammlung im Lokal „Alle Sonne.“ Zahlreiches Erscheinen erwartet. Der Vorstand. Gesang-Verein Eintracht. Donnerstag Abend präcis 7 1/2 Uhr Probe für 1. und 2. Chor. 9 Uhr Chor-Probe. Um pünktliches Erscheinen ersucht. Der Vorstand.

Dr. med. C. Cahn, prakt. Arzt. Spezialarzt für Nasen-, Hals- u. Brustkrankheiten. Wohnung E 3, 17 (alte Post.). Sprechstunden: Täglich von 10-1 u. 3-5 Uhr ausgen. Sonntag Nachmittags.

Plomben. Plombirzangen. S. Meyer & Sohn, C 4, 19. Glycerin-Coldcreamseife von Bormann & Co. in Dresden. Die beste Seife um einen zarten weissen Teint zu erhalten: Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei F. J. Hartmayer, Plumber, P 3, 18, neben Hotel Kaiserhof.

Joseph Brunn, Seifenfabrik. Q 1, 10. empfiehlt zu den billigsten Preisen: 10719 ausgetrocknete und vorgewogene Ia. weisse und gelbe Kernseife, Schmierseife, Soda, Putzseife, prima Mandelseife und Cocoseife, Gallseife, prima Stearinkerzen in allen Grössen, Salonkerzen, Parafinkerzen, beste Stärke, Wachs, Borax, Fettlaugenmehl, Bleichsoda, Theerseife und Theerschwefelseife, sowie alle in unser Fach einschlagende Artikel. Q 1, 10.

Mannheim. Unsere Niederlage in feinsten, süßer Tafelbutter aus der Molkerei Gerabronn, halten wir zu geneigter Abnahme bestens empfohlen. Geschwister Hoppé, Lit. D 2, 10.

Stelle-Gesuch. Ein Herrschaftsdienner (auf einer Stelle 28 Jahre) verheirathet sucht Stelle als solcher. Gef. Off. sub. P. H. 300 an Haasenstain & Vogler, Wiesbaden erbeten. 10722

Accept-Credit u. Giro bezieht ein Frankfurter Haus. Off. unt. J. M. 564 an Haasenstain & Vogler Frankfurt a. M. Weiterbeförderung. 10721

Ankauf von Militär-Effecten als getragene Militär-Mäntel, dunkle und hellblaue Uniformen, Hosen, Reittische und allen unter dieses Fach einschlagenden Artikel zu sehr hohen Preisen. S. Weilmann, 10698, der Synagoge gegenüber. Ein Militär sucht eine geeignete Person oder Witwe zur Führung der Hauswirthschaft. Näh. i. Verlag. 10704

Zöpfe werden von 1 M. an angefertigt. F. X. Werk, 8109, Friseur, D 4, 6.

Arbeiterin zum Waschen von Wäscen sofort gesucht. Q 7, 2.

Pappschachteln gebrauchte billig zu verkaufen. Näh. im Verlag. 10492

Große Lohhäse, per 100 Stück 1 M. 20 Pf. (frei in's Haus geliefert) H 3, 11. 10299

Zum Zwischen Akt vis à vis dem Theater. Freitag, den 22. Okt. Großes Schlachtfest. Morgens Weißkeißel mit Sauerkraut Abends Würstchen und vorzügliche Würste nebst gutem Wiener Bier, wozu einladet 10714

Wilder Mann. Donnerstag. Großes Schlachtfest. Früh: Weißkeißel mit Sauerkraut, Abends: Würstchen und handgemachte Würste, wozu einladet P. Galschott.

Reparation Kahold. Freitag. früh Weißkeißel und Sauerkraut. Abends Würstchen und handgemachte Würste, wozu einladet Heinrich Kahold.

Empfehlen täglich frisches Hutzelnbrod, Speculatus, Lebkuchen, Basler Leckerle, hochfeine selbstfabrizirte Vanill- und Gewürz-Chocolade. Hirsch & Wohlgenuth, F 3, 10. E 1, 4. NB. Speisel machen wir verhehrl. Publikum auf das Köhner, Reumieder u. Coblenzer Brod aufmerksam, welches sich hier einer allgemeinen Beliebtheit erfreut. 10576

Täglich frische Eierndel bei 9907 P. Fischer, P 4, 9.

Sauerkraut, Bohnen, Essig und Salzgurken, Kraut wird eingeschritten. Fischer P 4, 9. 9906

Kraut und Rüben werden eingeschritten. H. Arnold, T 4, 16. 10557

Adolf Leo & Co. E 1, 6, empfehlen E 1, 6, Souchong, Pecoco & Caravanen-Thee neuer Ernte Theespitzen vorzügliche Qualität, N. 2. — per Pf. Cacao & Chokolade der ersten Marken, 10718 Vanille, Gewürze etc.

Frische Schellfische eingetroffen bei 10708 Georg Dietz, G 2, 8, Marktplat.

Frische Schellfische heute eintreffend. 10711 Adolf Leo & Co. E 1, 6. E 1, 6.

Prof. Dr. Gust. Jäger's rohfaserreiches Ganzmehlbrot und 9993 Grahambrod jeden Tag frisch zu haben bei Bäcker Martin Q 3, 13. Gutes Kartoffelbrod Bäckerei Naab, J 3, 25. 10174

Von heute an immerwährend prima Fleisch zu 40 Pf. 10899 J 4, 12 a.

Morgens Freitag wird auf der Feilbank, Speise-Markt) fettes 10728 Rindfleisch das Pfund 35 Pf. auszuheben.

Gänselebern kauft fortwährend 10634 Albert Imhoff, S 1, 2/3. Honig. Selbstgepresster reiner Schlenkerhonig, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben. 10493 K 2, 15b, 3. Etod.

**Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.**
Gewerkverein der deutschen
Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim I.

Samstag, den 23. Oktober,
Abends 8 1/2 Uhr
Ortsvereins-Versammlung im Lokal
Alpenhorn. 10597

Um recht zahlr. Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Sonntag, den 24. Okt. findet gleich-
falls in unserem Vereins-Lokal im Alpen-
horn die jährliche

Generalversammlung

der Medizinal-Kasse statt, welche Nach-
mittags 3 Uhr ihren Anfang nimmt.
Wir legen es unsern Mitgliedern, welche
der Medizinal-Kasse angehören, dringend
ans Herz, in der Versammlung zu er-
scheinen.

Nur durch festen Zusammenhalt und
geschlossenes Frontmachen kann eine
Besserung und Gehörderung unserer
Medizinal-Kasse verhindert werden.

Nur schwere Krankheit darf die Mit-
glieder am Erscheinen verhindern.

Den gleichen Sonntag, den 24. Okt.
Abends 7 Uhr findet darauf eine Abend-
unterhaltung mit Gesang und komischen
Vorträgen im Lokal zum Alpenhorn
veranstaltet vom dortigen Gewerkeverein
statt. Eintritt frei für Jedermann.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

**Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.**
Gewerkverein der Fabrik- und
Handarbeiter, Mannheim I.

Sonntag, 24. Oktober

General-Versammlung

der Medizinal-Kasse des Verbandes
im Lokal Alpenhorn.

Wir machen es unsern Mitgliedern
zur Pflicht, in der Versammlung zu
erscheinen und bitten sie durch ihr
Fernbleiben es mit verschuldet, wenn
ungünstige Beschlüsse gefaßt werden.
Die Zukunft der Medizinal-Kasse hängt
von der Generalversammlung ab.

Der Vorstand 10512

ber Fabrik- u. Handarbeiter Mannh. I.

Mercuria.

Dienstag, Abends präzis 9 Uhr

Vereins-Versammlung

im Lokal Erbprinze 5, I. 7709

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand. 10588

Ausstellung von Gas-Apparaten
für Koch-, Heiz- und Beleuchtungswecke.

Von Mittwoch, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr an be-
ginnend, findet die, in Gemeinschaft mit den Städtischen Gaswerken
Karlsruhe und Freiburg veranstaltete

Wander-Ausstellung

von Apparaten zur Verwendung des Gases für Koch-, Heiz- und
Beleuchtungswecke

in dem alten Restaurationsgebäude des Stadtparkes statt
und laden wir ein verehrliches hiesiges, sowie auswärtiges Publikum
zu deren Besuche hiermit höflich ein.

Der Eintrittspreis für die Ausstellung, welche von Morgens
9 bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, beträgt 20 Pfg. und sind Karten
hierzu an der Kasse des Stadtparkes und am Ausstellungslokale er-
hältlich. 10211

Städtisches Gaswerk Mannheim.
Nöther. Boyer.

**Ausserordentliche
General-Versammlung.
Einladung.**

Die Aktionäre der Gesellschaft

Gaswerk Weinheim in Weinheim a/B.

werden hiermit unter Hinweisung auf § 27 der Statuten zu einer
im Lokal des Pfälzer Hofes in Weinheim a/B. abzuhaltenden

außerordent. Generalversammlung

auf Freitag, den 5. November 1886, Vormittags 11
Uhr eingeladen.

Gegenstand der Verhandlung und Beschlußfassung bilden:

- 1. Bericht und Antrag des Aufsichtsraths über den mit
Herrn Oscar Smecker abgeschlossenen Bauvertrag vom
21. August 1885.
- 2. Bericht des Aufsichtsraths über Verwendung der Einzahlungen.
- 3. Vorlage der Baurechnung, Uebernahme der baulichen Ein-
richtung und Anlagen.
- 4. Die in § 35 Abs. 3 der Statuten vorgesehene Geldbe-
schaffung und ihre Verwendung.

Weinheim, a/B. den 16. Oktober 1886.

Der Aufsichtsrath.
In dessen Namen der Vorsitzende:
Carl Freudenberg.

Gebr. Stadel,
Juweliere und Uhrmacher
D 3, 10 Mannheim D 3, 10
Friedrichsplatz Planken. Friedrichsplatz
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,
Wand- und Standuhren, Wecker etc. 10270
Auswahlsendungen.
Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

Großh. Hof- und Nationaltheater
Samstag,
den 23. Oktober 1886. 4. Vorstellung
außer Abonnement.
Vorrecht der B-Abonnenten.
(Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zweite u. Letzte Gastdarstellung von Mr. R. O'Fly Garte's
engl. Opern-Gesellschaft.
**Zum ersten Male wiederholt:
Der Mikado,**
oder
Ein Tag in Titipu.
Bucles-Oper in 2 Akten, Text von W. S. Gilbert. Musik von
Arthur Sullivan.
Der Mikado von Japan Mr. Fr. Fedetel.
Kanki-Buh, s. Sohn, als fahrender Musikant Mr. F. Gadowader.
Ko-Ko, Oberhofenkerknecht Mr. John Wilkinson.
Puh-Pah, Kollektivministerpräsident Mr. Fred. Wilkinson.
Pih-Tsch, ein Großer des Hofes Mr. R. Gagar.
Jum-Punt, } Schwestern, Mündel Ko-Ko's }
Piti-Sing, }
Piep-Bo, }
Kathisa, eine alte Hofdame }
Pensionärinnen, Edle, Wachen und Volk.
Ort der Handlung: Die Stadt Titipu. Zeit: Das 15. Jahrhundert.
1. Akt: Prochhof im Palast Ko-Ko's, 2. Akt: Garten im Palast Ko-
Ko's gemalt von Mr. Walter Spong.
Dekorationen, Ausstattung, Kostüme und Requisiten original japanisch.
Szenische Arrangements durch Eingeborene aus dem japanischen Dorfe
bei London.
Die Kostüme der Damen und die Stickereien sind echte altjapanische
Handarbeiten.
Terte sind beim Portier und an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffn. 1/2 7 Uhr.
Erhöhte Preise.

So verließ sie in stolzer Haltung den Laden, während der Besitzer in
ohnmächtiger Wuth schäumte, wohl besonders deshalb, weil die Szene sich vor
den Augen und Ohren von Zeugen, seinen Leuten abgepielt hatte. Aber draußen
verließ das Mädchen sein Stolz, sein Wuth, seine Kampfeslust, die durch jede
Unterdrückung, jede Ungerechtigkeit hervorgerufen wurden, und die Thränen iraten
ihr in die blauen Augen und das Herz krampfte sich zusammen in Bitterkeit
und Schmerz, denn sie war wieder um eine Hoffnung ärmer.

Und war es denn nicht zugleich wieder eine Bestätigung von dem, was
ihr das Herz, den Kopf zum Zerschlagen erfüllte? Daß das Weib in dieser
Welt der Ungerechtigkeit, der Erbarmlichkeit, des schönen Kampfes um das
Dasein — dieses elende, verächtliche Dasein — die Unterdrückte, die Sklavin ist!

Sie hatte bisher vergeblich nach einem Titel für ihren großen sozi-
alen Roman gesucht — nun wußte sie ihn: „Weiße Sklavinnen“ sollte er heißen.
Ja, weiße Sklavinnen, das war das treffende Wort, das waren sie ja, diese
armen Wesen, die sich das Herz und die Brust wund nähten, bälgeten, wuschten
und die man auch in den Stellungen, die eine höhere Bildung beanspruchten,
unterdrückte, ausfog, demüthigte bis in das innerste Mark hinein mit der ver-
talen Macht des Kapitals und des Zwanges, den dasselbe ausübt.

Sie hatte ja oft genug gehört die Erzählungen, die ihre Mutter aus ihrer
Gouvernantenlaufbahn von ihrer Aschenbrödelstellung berichten konnte — wie sie
sich dort unterordnen, demüthigen mußte vor Leuten von geringerer Bildung,
brutaler, roher Bestimmung, nur weil sie das Geld hatten und sie darauf angewiesen
war, es von Ihnen zu verdienen. Und das soll der Frau höhere Bestimmung
sein — so zu dulden, zu leiden, sich zu demüthigen? Schrie es in ihr auf. Nein,
nein, nein, es konnte nicht sein, es liegt im Weibe eine moralische Kraft verborgen,
die weit größer als die des Mannes ist. Das Dulden erfordert ja in der Regel
eine viel größere, als das Handeln. Die schlummernden Kräfte müssen nur
geweckt, zur richtigen Anwendung gebracht werden, der Titan im Weibe auf-
stehen und die unwürdigen Fesseln abschütteln. Nicht der Mann, das Weib ist
der Mittelpunkt der Schöpfung, aber sie soll es nicht durch weibliche Künste,
durch Schönheit, List, Schwäche sein, sondern mit einem voll und offen einge-
räumten Recht.

Dieser Schluß ihres Gedankenganges hatte sie wieder erhoben und gestärkt,
noch fühlte sie die volle Kraft in sich, zu kämpfen und zu ringen und nicht
abzuweichen von dem Ziel, das ihr stolzes Herz, das so voll, so heiß, so ungestüm
schlug, sich vorgesetzt. Sie wollte gern entbehren, wenn sie nur sich und ihren
Grundsätzen treu bleiben durfte, und diese verboten es ihr, sich irgend einer
Sklaverei zu beugen. So kam sie nach Hause und klopfte an die Thür der
Börner'schen Wohnung mit einem Entschluß, der ihr unterwegs gekommen war.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
zum
„General-Anzeiger“
(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Ein verirrtes Frauenherz.

(In geistiger Irre.)
Roman von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„U! stand mit gerötheten Wangen vor dem Bilde, sie war sichtlich erregt,
die weiße Hand hatte sie beschattend über die Augen gelegt, als wäre sie von
ihrem eigenen Konterfei geblendet, verwirrt. Es wäre schwer zu sagen gewesen,
welches einen heftigeren Anblick gewährte, das Original oder das Bild.

„Viel zu idealistisch aufgefaßt,“ sagte sie dann nach einer Pause verlegen,
„so gut sehe ich nicht aus.“

„So gefällt es Ihnen nicht? fragte der junge Maler traurig.

„D,“ antwortete sie, „ob es mir gefällt!“ — Sie streckte ihm mit einer
wärmenden Regung die Hand entgegen.

„Ich danke Ihnen, danke Ihnen recht herzlich, die Hand, die den Pinsel
geführt, ist die eines wahren Künstlers. Sie haben sich den Kranz glänzend
verdient.“

Er wurde roth bis über die Ohren, der gute Junge, und stammelte in
seiner Verlegenheit etwas von Hand und Herz und innerer Begeisterung, aber
er hatte nicht den Muth, ihre Hand an seine Lippen zu führen.

Während die Mädchen dann noch bewundernd vor dem Bilde standen,
machte sich der Maler an die Ergänzung des Lieberleertes. Nach einer Weile
überreichte er ihm das Blatt und beide Mädchen lasen es durch.

„Sehr hübsch, sehr passend, Sie sind ein sehr vielseitiges Talent,“ bemerkte
Anna Berndt.

„U! sagte nichts, ihre Freundin aber warf ihr einige mahnende Blicke zu
und stieß sie ein paar mal an. Da sagte sie zögernd und mit einer Röthe
der Verlegenheit im Gesicht:

„Ja es ist sehr hübsch. Aber wie ist mir denn die Handschrift, eine sehr
hübsche Hand, kommt mir ja so bekannt vor —“
Der Maler wurde wie mit einer Purpurröthe übergoßen, er zitterte an
allen Gliedern und rang nach Luft und dabei schien sein Blick zu prüfen, ob
die Thür oder das Fenster näher sei, um dadurch sich davon zu machen.
„Ja, in der That, eine bekannte Hand,“ bemerkte Anna Berndt mit einem
Gnädelscheln.

Flügel, Pianino's Claviere, Harmonium's

von 10965
Steinway & Sons in New-York
Blüthner „ Leipzig
Bechstein „ Berlin
Schwechten „ Berlin
Lipp & Sohn „ Stuttgart
Schiedmayer „ Stuttgart
Kuhse „ Dresden
Steingrüber „ Bayreuth
Käferle „ Stuttgart
Haegeler „ Aalen
Schmidt „ Berlin
Uebel & Lechleiter, Heilbronn
Trayser & Cie „ Stuttgart
Hinkel „ Ulm
Needham & Cie., New-York
zum Verkaufen und Vermethen stets vorrätig bei:
K. Ferd. Heckel.



Karl Wagner

F 5, 4 Mannheim F 5, 4
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in allen St.

Petroleum-, Hänge- u. Tischlampen, Lustres, Wandarme, Wandlampen, Laternen etc.

nach den neuesten Mustern
von der einfachsten bis zur reichsten
Ausführung zu den billigsten Preisen.

Bureau und Wohnung

habe ich nach **ZF 1, 16** verlegt.
Herm. Keller,
Caféagenturen.



Zu Allerheiligen empfehle ich eine große Auswahl fertiger

Grabsteine

zu mäßigen Preisen.
Reparaturen alter Grabsteine werden prompt und billig befoigt.

Fritz Carlé, Bildhauer, K 2, 17.

Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billigstes Material zum Feueranmachen,
liefert à Mf. 1.25 pro Stm. frei ans Haus
H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28.

J. C. Böhler's
Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt
Mannheim, Frankfurt a. M. Mannheim,
D 1, 10 empfiehlt sich im D 1, 10
Färben, Waschen und Reinigen
von ungetrennten Damen- und Herren-Garderoben, Möbel-
stoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen; Gerbstoffen, Färben
und Pressen von Blaus und Sammt.
Specialität: Gardinen werden in Weiß und Erdme ge-
waschen und mittelst Spannrahmen-Appretur auf neu appretirt.
Gründliches Reinigen von Teppichen jeder Art und Größe.
9985 Ratte und billigste Bedienung.

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

unter Fabrikpreisen als wie:
Schmuckgegenstände Caves à Liqueurs.
in Jet, Schildplatt, Elfenbein u. Orib. Goldschmiedarbeiten und Aquarien.
Portefeuille und Lederwaren, Antik geschnitte Holzwaren:
Photographienalbum, Schreibmaschinen, Stages, Garderobe- und Handtuch-
Necessaires, Damensachen, halter, Consols, Handapotheken,
Handschuh- und Taschentuchkasten, Kaugüsse, Arbeitsstiche, Toiletten und
Jagdsörbe, Cigarren-Geset, Nähstiche u. c.
Brief- u. Banknotensachen und alle in Säulen und Staffeleien.
dieses Fach einschlagende Artikel. **Alfenide und versilb. Waaren.**
Fächer in Schildplatt, Horn, Bein, Tisch- und Tranchir-Besteck, Obsttische,
Eisenblech, Perlmutter, Tafelaufsätze, Schalen u. Korb-
Echter Spitzen-Fächer von 50 Mg. Bowlen, Eßig- und Salgestelle, Messer
bis 200 Mark. und Gabeln, Lampen u. c.
Phantastik-Artikel **Müllgegenstände.**
in Bronze, Alfenide, Orib, Guitare poli Fantastiegegenstände, Dosen von 2-12
Majolica u. c. Stücke spielend, großes Schlagwerk
mit und ohne Kloden, bewegliche Fi-
guren, Zither, Harfe u.
Basen, Figuren. **Stickerien.** 10946
Tisch-, Visite- und Cabinet-Rahmen, Angefangene und fertige Stickerien.
Staffeleien und Hundert andere Artikel.

B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.

Ia. Ruhrer Fettschrot, Maschinenkohlen, doppelt gesiebte Rußkohlen, Rußschmiedekohlen

empfiehlt direkt aus dem Schiff
J. Lutz, H 4, 16.

G. Schammeringer



Näh-
maschinen-
und
Velociped-
Handlung
mechanische Werkstätte
Mannheim
Lit. Q 2, No. 8,
am Fischmarkt.

Auf erste Hypotheken
500.000 Mark
nicht kündbar zu 4-4 1/4 % auszu-
leihen. Offerten sub. Nr. 10537 an
bis Erheb. 10537

Edmund Bagel griff in tödlicher Verlegenheit nach dem Wilsbe und riß
es von der Staffelei und mit diesem um im Arm floh er nach der Thür.
„Verzeihen Sie — ich habe große Eile — ich muß fort!“
„Aber, Herr Bagel, aber wollen Sie nicht Ihren Hut mitnehmen?“
sagte Lili's Freundin.
„Meinen Hut? Ach so — ja — ich dachte nicht daran!“
Er war fort und Lili stand sprachlos, verwirrt, beschämt, wie auf ihrem
Fleck gebannt.
„Nun, Du machst ja ein Gesicht, als wärest Du selbst der ertappte Verbrecher!“
„Es war nicht hübsch von uns — es war taktlos, indiscret, undankbar,
hast wir ihn einer solchen Beschämung aussetzten,“ sagte sie und es klang fast,
als ob sie mit aufsteigenden Thränen kämpfte.
„Aber Lili, welche tragische Auffassung, es war ja nur ein Scherz!“
„Aber ein unpassender — und nachdem er sich meinetwegen einer solchen
Mühe unterzogen —“
„Er wird's gern gethan haben,“ tröstete sie die Freundin lächelnd, „und
was Du auch sagen magst, es war doch hübsch, wie auf dem Theater und doch
wieder nicht so — die reine Natur.“
„Ich wünschte aber doch, ich hätte mich nicht von Dir überreden lassen.“ —
Helene Stark war unterdessen nach dem Geschäft gegangen, für das sie
Ne Stickmuster zu entwerfen hatte. Sie war mit der ihr mitgegebenen Arbeit
fertig und wollte sich neue holen. Als sie den Laden betrat, fand sie den Be-
sitzer gerade in demselben beschäftigt.
„Haben Sie die Arbeit schon beendet, mein Fräulein?“ sagte er höflich.
„Ja, vierzig Bouquetts, in der Weise, wie Sie sie wünschen,“ antwortete
das Mädchen und legte ihm die Arbeit vor.
Er betrachtete sie und sie schienen ihm recht zu gefallen, doch sagte er nur
gelenklich lächelnd:
„Ganz hübsch — zum Theil recht geschmackvoll, bei weiterer Übung wird
es sich machen. Ich werde Ihnen eine eben solche Anzahl Kanavas mitgeben.“
Er holte sehr geschäftig das Material herbei und rollte es zusammen.
Helene nahm es, aber schon im Gehen wandte sie sich wieder um und sagte:
„Ich möchte mich doch mit Ihnen erst über das Honorar einigen.“
„Das Honorar?“ antwortete der Mann ausweichend, „nun, ich denke,
dass hat ja keine so große Eile, wir werden ja noch lange in Geschäftsverbin-
dung bleiben.“
„Es wäre aber doch besser, wir einigen uns schon immer über den Preis,
damit ich mein tägliches Pensum danach einrichten kann,“ sagte Helene bestimmt.
„Nun ja — allerdings — das ist erklärlich. Sie bekommen also für
die abgelieferten Muster vier Mark.“
Das Mädchen sah ihn mit großen Augen fragend an, sie glaubte nicht
recht gehört zu haben.

„Wie sagten Sie?“ fragte sie.
„Vier Mark für die abgelieferten Muster, mein werthes Fräulein.“
„Das heißt für Entwerfung jedes der Bouquetts zehn Pfennige?“ fragte
Helene mit zitternder Stimme.
„Ja es wird so herauskommen.“
Das junge Mädchen stand einen Moment sprachlos, an allen Gliedern
gitternd da, dann sagte sie:
„Es ist nicht möglich — es kann Ihr Ernst nicht sein!“
„Ganz gewiß. Hier ist das Geld.“
„Und ich habe an jedem der korrekt gezeichneten Muster etwa eine Stunde
zugebracht, manches wieder verworfen, weil ich es nicht originell genug fand
Ist es möglich, daß Sie eine Arbeit, die Kunstfertigkeit, Intelligenz, Erfindungs-
gabe erfordert, schlechter bezahlen wollen, als es die gewöhnlichste grobe Arbeit
wird?“
„Ich kann nicht dafür, wenn Sie keine Übung besitzen, Ihre Gewandtheit
wird eine immer größere werden. Sie müssen bedenken, daß Damen aus den
besten Ständen, die sich in ihren freien Stunden gern ein kleines Taschengeld
verdienen, ihre Arbeitskraft für ein ganz geringes zur Verfügung stellen. Man
macht das so ganz nebenbei, als einen Zeitvertrieb.“
„Schmuckvoll genug,“ sagte das Mädchen schneidend und ihre Nasenflügel
bebten in Zorn und Erregung, „daß solche Leute denen, die darauf angewiesen
sind, von der Arbeit ihrer Hände zu leben, eine so würdige Konkurrenz machen.
Aber gibt das Ihnen ein Recht, die Nothlage der Arbeiterinnen auszubeuten?“
„Ausbeuten? — ein häßliches Wort, das ich mir verbitten muß,“ sagte
der Geschäftsinhaber gereizt. „Wären Sie ein Mann, so würde ich Sie für
einen Sozialdemokraten halten,“ setzte er spöttisch hinzu.
„Man könnte es unter solchen Umständen allerdings werden — auch als
Mädchen,“ antwortete sie empört. „Sie mögen ein wohlhabender Mann sein,
aber ich möchte um keinen Preis an Ihrer Stelle sein, denn Sie sind es von
dem Schweiß, dem Blut unzähliger Märtyrerinnen, die nichts weiter verbrochen
haben, als daß sie als Weib auf die Welt gekommen sind.“
„Was erlauben Sie sich mir zu sagen?“ fuhr der Mann wüthend auf.
„Daß ich Sie bedaure — verachte.“
„Nehmen Sie Ihr Geld und machen Sie, daß Sie aus dem Laden kom-
men oder ich lasse Sie hinauswerfen,“ schäumte der Geschäftsinhaber.
Das Mädchen sah ihn mit einem verächtlichen Blicke fest an, stolz wie
eine Fürstin. Sie war an dieser Stelle nur die arme Arbeiterin, aber sie
stand in ihrer moralischen Ueberlegenheit unendlich weit über dem aufgebracht
Mann.
Ihre Drohung ist unnütz, ich gehe gern von selbst. Das Geld mögen
Sie behalten und zu dem übrigen legen. Der Lohn für meine Arbeit ist es
nicht und Almosen nehme ich nicht an.“

Versteigerungsausschreibung.

Freitag, 22. ds. Mts. Nachm. 2 Uhr, versteigert ich in meinem Geschäfte...

Versteigerung.

Das katholische Bürger Hospital dahier liegt in St. E. 6, 1 Montag, den 25. und Dienstag, den 26. d. Mts. jeweils Vormittags von 9 bis 12 Uhr...

Zöpfe,

Chignons, Toupets, Scheitel werden billigst angefertigt. F. Gallian, Strijer P. 4, 15.

Stiftungsgelder zu 4 1/2% größere Beträge zu 4% auf liegendenschaftliche Unterpfänder...

Briefmarken zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht G. Schreyer, Nürnberg, Continental-Platz 2.

Gräber

mit Stein, Eichen und Erde werden billig hergerichtet. H. Knittel, Tobing, G. 6, 6.

Privat-Unterricht

ertheilt ein Lehrer bes. in Realien und Französisch. Näheres die Exp. d. Bl.

Französischer Unterricht gegen ein möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. 10685 an die Exp. d. Bl.

Maschinenfridereien jeder Art w. rasch u. pfl. gearbeitet G. 7, 12 1/2, parterre 5888.

Gefunden

Am Montag Abend wurde 1 Portemonnaie gefunden. Näheres in der Exp. 10686.

Zu kaufen gesucht.

Getragene Kleider kauft Frau Z. Debel, K. 3, 17. 8709.

Zu verkaufen.

Zur Beachtung! Ein dreiflügeliges Wohnhaus mit Wirtschaftsbetrieb 70 Quadratmeter Hofraum...

Ein neugebautes Stöckiges Wohnhaus mit einem gangbaren Speisezimmer ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Wirtschaftsgelände (Schau) rentirt R. 7400, für den Preis von R. 8000 und einer Anzahlung von R. 3000 zu verkaufen.

Ein feines Pianino unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8827.

2 Banplätze in schönster Lage der Redargärten zu verkaufen. Zu erfragen Z. 1, 1.

Zu verkaufen. Ein vieräderiger Handpflugschlepper von circa 10 Ctr. Tragfähigkeit...

Gebräuchte Dezimalwaage zu verkaufen. Näh. im Verlag. 10414.

Ein sehr gut erhaltener Flügel (Pflanz) preiswürdig zu ver. Näheres in der Exp. 7880.

3 Zimmerdouchen-Apparate billig zu verkaufen bei Carl Wagner, F. 5, 4.

Ein schönes Bett, Weiszeug und Kronenkleider billig zu verkaufen. 9903 Q. 3, 20. 2. St., Thüre rechts.

Ein fast noch neuer vieräderiger Sandwagen mit oder ohne Wasser...

Ein halbjähriges schwarzes Epheuhündchen (Weibchen) zu verkaufen.

Stellen suchen. Zwei Mädchen die selbst bürgerlich kochen können...

Ein kinderlose Frau sucht ein Monatsdienerin...

Ein junges Mädchen sucht Monatsdienerin oder Haushälterin...

Ein Mädchen sucht Monatsdienerin...

Ein junges, reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln...

Ein junges Mädchen sucht Monatsdienerin...

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann...

Stellen finden. Für unteren Laden auf dem Demosof suchen per 1. Januar 1887 einen Verkäufer...

Ein Mädchen sucht Monatsdienerin...

Ein Mädchen sucht Monatsdienerin...

Ein Mädchen sucht Monatsdienerin...

Urgenten für hier und auswärts gesucht. Simon Rubin, F. 2, 17, Mannh. Verandgeschäft in Kasse...

Suche bei R. 800 Gehalt und hoher Provision einen cautionstüchtigen, freibiamen Mann zum Einlassiren und Verkauf.

G. Neldinger, Breitestraße T. 1, 1.

Spengler W. Dubbernell. Glaser gesucht, für dauernde Beschäftigung...

Zwei Jungen im Alter von 14 bis 15 Jahren für leichte und feste Arbeit sofort gesucht.

Verfertige Köchinnen für hier und auswärts sofort gesucht.

Es finden Stellen. Köchinnen, Melnerinnen, Haus- und Küchenmädchen durch A. Müller Bureau Germania...

Ein junges Mädchen für ein solches einfaches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht.

Ein anständiges Mädchen tags über gesucht.

Ein solches einfaches Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht.

Ein anständiges Mädchen, das die Reichthümerfriderei gründlich erlernen will...

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Ein Mädchen sofort gesucht.

Parterreräume mit Wohnung für jeden Geschäft geeignet...

Vindenhof Laden mit Nebenzimmer sofort zu vermieten.

Zu vermieten. A 2, 3 2 Zimmer, in Hof gehend...

A 2, 3 Zimmer, Küche, Kammer in Hof geh. an Leute ohne Kinder...

E 2, 45 Köstliche Buchhandl. 2. Stock neu hergerichtet...

E 2, 6 2 Zimmer nebst Küche an kinderlose Leute sofort zu vermieten.

E 2, 15 2. Stock, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör...

F 5, 14 eine Wohnung an kleine Familie gleich beziehbar...

F 5, 23 parterre Wohnung zu vermieten.

G 4, 3 Logis sofort zu vermieten.

G 4, 21 kleine Wohnung sofort zu verm.

G 5, 10 1 Wohnung im 2. St. zu verm.

G 5, 17 eine 11 Wohnung, ein Zimmer u. Küche zu vermieten.

G 6, 4 2 St. 2 Zimmer, Alkov, Küche und Zubehör...

G 7, 1 Krocobil schönes Preinslokal zu verm.

G 7, 1b 3. St. ein leeres Zim. sofort zu verm.

G 8, 20a Schhaus 3. St. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kamin...

H 1, 9 4. Stock, zwei Zimmer mit Küche u. Keller...

H 2, 6 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute...

H 5, 5 ein kleines Logis an kleine Familie zu verm.

H 7, 8 2 Z. u. Küche gleich bei a. Kindl. Leute...

J 3, 29 1 fl. Wohnung an eins. sol. P. sol. zu v.

J 4, 19 eine kleine Wohnung zu vermieten.

K 2, 4 2. St. Seitenbau, kleine Wohnung zu verm.

K 2, 4 2. St. 3 Zimmer, Küche, u. Zubehör...

K 2, 11 eine abgeschlossene, schöne Wohnung von 6 Zimmern...

K 3, 21 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm.

K 4, 6 eine Hauswohnung von 3 Zimmern mit Keller...

K 4, 16 eine Wohnung zu vermieten. Näheres im Hof bei Herrn Kiffel.

L 12, 9b 1 großer helles Sonne-terrain als Werkstatte...

O 5, 1 2. St. mehr. Zimmer, auch für Comptoir geeignet...

P 1, 2 2. Stock, breite Straße, 4 Zimmer, Küche, Kamin...

P 6, 20 4 Parterreräume, als Bureau, auch als Laden...

Q 3, 15 eine große helle Wohnung im 2. St. in den Hof geh. sol. v. Näh. part. 9991.

Q 5, 11 Parterre-Wohnung, so-male 1 Stall...

R 1, 14 ein Saupenzimmer zu vermieten.

R 4, 14 1 leer. Parterre, an 1 einzelne Pers. zu v.

T 1, 2 Neubau, größere u. kleinere Wohnungen sol. zu verm.

T 2, 9 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf die Straße gehend...

T 3, 19 2. Stock, 1 kleine Wohnung auf die Straße...

U 1, 4 Breitestraße, 3. Stock, schön möbliertes Zimmer...

U 2, 1 im 2. Stock 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör...

U 2, 3 Neubau, 2 Treppen hoch, schöne abgeschlossene Wohnung...

U 2, 3 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher preiswürdig zu vermieten.

Z 5, 8 3. St. ein Zimmer zu vermieten.

Z 10, 16a Vindenhof sämmtl. Wohnungen zu vermieten.

Z 10, 19 1 fl. Wohnung an ruh. Leute...

ZD 2, 1 2 nungen...

ZE 1, 13 Redarg., 2 Wohn. zu v.

ZE 2, 13 Redargärten Wohnung zu verm.

2 Zimmer und Küche per sofort zu beziehen.

Eine schöne 2. St. Wohnung, 3 Zimmer und Küche...

Schwefingerstr. Nr. 39 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche...

Ein großes Gartenhauszimmer an ein oder zwei anständige Frauenzimmer...

Logis zu vermieten. Traitteurstr. 8 bis 12 sind 2 Wohnungen je 3 Zimmer...

Möblierte Zimmer. B 6, 7 1 gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

C 2, 2 2. Stock, 2 Zim., 1 Hin-dach möbl. Zimmer...

C 4, 3 2. Stock, Theaterplatz, ein möbl. Z. mit Fenster auf d. Str. g. ver 15. Okt. zu v.

D 5, 3 3. Stg. 1 gut möbl. Zim-mer sol. beziehb. zu v.

D 6, 3 zwei ineinandergeh. gut möbl. Zimmer...

D 5, 3 3 Stg. ein gut möbl. Zim-mer sol. beziehb. zu v.

E 1, 14 2 Tr. möbl. Zim. mit ob. ob. Pension...

E 1, 14 2 Tr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

E 4, 3 ein möbl. Zimmer bis 1. Nov. zu v.

E 8, 6 3. Stock, ein einfach gutes oder auch ein elegant möbliertes Zimmer...

F 4, 19 2. St. ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

F 5, 5 3. St. Imdb. 3. a. b. Straße geh. a. 1. d. 1. zu v.

F 2, 17 3 St. 3 Zimmer und Küche zu verm.

G 3, 12 3. Stock, 1 freundlich möbl. Zimmer auf die Straße g. sofort zu v.

G 5, 12 3. St. 1 möbl. 3. a. b. Straße geh. zu v.

G 5, 14 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

G 7, 1c Neubau, einfach möbl. Zimmer mit Kost on sol. Arb. v. 3. St. Vorberb.

G 7, 1b 1 schön möbl. Parterre, a. 1 sol. Herrn sol. v. 985.

G 7, 1c 2. St. möbl. beheizbares Zimmer an 1 Herrn zu vermieten.

G 7, 12 1 ein gut möbl. Parterre Zimmer, in den Hof gehend zu vermieten.

H 4, 26 2 Treppen. Ein fein möbl. Zimmer 18 Mk. pro Mo at sol. zu verm.

H 7, 5 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

J 1, 12 3. St. ein großes möbl. Zimmer an zwei Herrn zu vermieten.

J 7, 26 3. St. ein großes möbl. Zimmer an zwei Herrn zu vermieten.

K 1, 6 4. St., 1 febl. möbl. Z. sofort zu verm.

L 4, 9 1 gut möbl. Parterre an 1 b. h. Herrn zu v.

L 6, 6 ein möbl. Zim. sol. beziehb. zu verm.

L 12, 9b 1 schön möbl. Parterre auf die Str. g. sofort zu vermieten.

M 3, 4 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu v.

N 4, 8 ein einfach möbl. Parterrezimmer zu v.

Q 1, 2 3. Stock, ein möbl. Zim. mit Pension...

Q 1, 8 3. Etage hoch, auf die breite Straße gehend, ein schön möbliertes Zimmer...

Q 1, 10 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

Q 3, 15 ein gut möbl. Zimmer 1 Treppe hoch vorn heraus, an sol. Herrn sol. zu v.

Q 1, 4 Breite Straße gut möbl. Saupenzimmer zu vermieten.

Q 4, 1 1 schön möbl. Parterrezimmer bis 20. Okt. zu v.

S 3, 2 Neubau, ein möbl. Zim. per sol. zu verm.

T 6, 6 3. St. möbl. Zimmer sol. zu vermieten.

U 1, 4 part. ein gut möbl. Zimmer per sol. zu verm.

Z 4 3 2. St. ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Z 5, 2 Symmetrisch, 1 einf. möbl. Zimmer zu v.

Z 7, 3 ein schön möbliertes 2 Zim. sol. v. 10389.

Z 9, 48 Vindenhof, ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

ZC 1, 12 neuer Stadth., 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Schwefingerstraße 70a 3 St., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Nähe, es im Verlag.

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost gleich beziehbar zu verm.

Nächst den Planen ein einfach möbliertes Zimmer an 1 anständ. Herrn sofort zu vermieten.

(Schlafstellen.) C 4, 3 3. St. eine Schlafstelle für anständiges Mädchen sol. zu vermieten.

E 5, 14 3 St., gute Schlafstelle sofort zu verm.

H 3, 15 eine gute Schlafstelle sol. zu verm.

H 5, 8 Schlafstelle mit Kost 9913.

J 1, 11 8. Stock 1 gute Schlafstelle zu verm.

N 4, 21 gute Schlafstelle zu vermieten.

Q 5, 13 2 St. eine Schlafstelle zu vermieten.

R 3, 11 4. St. eine Schlafstelle auf die Straße geh. zu vermieten.

S 2, 12 gute Schlafst. m. Kost per Woche R. 7. R. p. 10627.

T 2, 7 Schlafstelle zu vermieten.

T 5, 10 offene Schlafstelle mit ob. ohne Kost zu v.

T 5, 16 3 St. Schlafstelle zu vermieten.

T 6, 45 für ein Mädchen, 9439.

U 1, 1b 3. St. Schlafstelle sofort zu verm.

Z 5, 2, 6 3 Schlafstellen zu vermieten.

ZD 2, 4 1 Schlafstelle zu vermieten.

Kost & Logis E 7, 10 Kost und Schlafstelle.

G 4, 6 part. Kost u. Logis, 7 Mk. pro Woche.

H 4, 7 Kost und Logis. 10284.

P 3, 10 Kost und Logis zu vermieten.

R 4, 5 Kost und Logis. 10311.

S 2, 20 2. Stock, Kost und Logis zu verm.

S 3, 6 2. St. Kost und Logis. 10206.

T 2, 3 Zwei solide Arbeiter erhalten Kost u. Logis. 9755.

ZE 2, 12 1/2 Redargärten, 2. St. ordentl. Mädch. findet hier. Log. bei 1 alleinsteh. Frau.

Einige Herren können noch Kost erhalt. Zu erfr. i. d. Exp.

Es werden Abonnenten für Mittag- u. Abendtisch angenommen, sowie Essen über die Straße verabreicht.

An einem guten bürgerlichen Mittag- und Abendtisch können einige Herren teilnehmen.

6 bis 10 Herren können an besserem und einfachem Mittagstische 10510.

Beilnehm. R. 1 1 Casino am Markt Schwefingerstr. 70, Kost u. Logis. Näh. im Verlag. 1490.

Evangel. protest. Gemeinde. Donnerstag den 21. Oktober 1888. Concorbientische. 8 Uhr Predigt. Herr Stadts. Fischer.

Damen-Mäntel.

Winter-Saison 1886/87.

Mein grossartig sortirtes Lager in:

Damen- und Kindermäntel

bietet für die diesjährige Saison die fiberraschendste und grösste Auswahl, vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Sophie Link,

Rös'scher Neubau **Q 1, 1.** Breite Strasse.
Anfertigung nach Maass prompt und gutschend.

00000

Bezirks-Gewerkverein der Fabrik- und Handarbeiter. Mannheim II.

Lokal K 4, 1 Redarhafen,
Samstag, den 23. Oktober
ausserordentliche

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vereins-Protokoll u. Generalrathe-Protokoll.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Den Mitgliedern die der Arzt- und Medicinal-Kasse angehören zur Nachricht, dass Sonntag, den 24. ds. Mt., Mittag 2 Uhr im Lokal „Alpenhorn“ eine Generalversammlung stattfindet. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Hauptkassiers.
2. Wichtige Vereinsangelegenheiten.

10709 **Der Vorstand.**

Ortsverband deutscher Gewerkevereine. Mannheim.

Sonntag, den 24. Oktober, Nachmittags 3 Uhr Versammlung der Arzt- und Medicinal-Kasse im Lokal „Alpenhorn“ Redarvorstadt.

Tagesordnung: Protokoll, Quartals-Schluss, Wahl eines Hauptkassiers und Verschiedenes. Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen, werden die Mitglieder ersucht sich recht zahlreich zu beteiligen.

10697 **Der Vorstand.**

Central-Franken- u. Sterbe-Kasse der Maler und verw. Berufsgenossen Deutschlands. (G. H. Nr. 71 in Hamburg.)

Samstag Abend um 9 Uhr

Generalversammlung

im Lokal Schillerhalle C 4, 21.
Tagesordnung: 1. Rechnungsbericht vom Quartal. 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden ersucht pünktlich zu erscheinen. Wer über acht Wochen resirt, wird nach § 6 der Statuten ausgeschlossen.

10702 **Der Vorstand.**

Die Ortsverwaltung. Zahverin der Maler, Künstler und Zeichner in Mannheim, C 4, 21.

Jeden Montag Abend 8 Uhr

Versammlung.

Die vereinten Mitglieder werden auf die §§ 11 und 10a der Statuten aufmerksam gemacht.

10694 **Der Vorstand.**

Maurer-Fachverein

Montag, 25. d. M., Abends 8 Uhr im Lokal T 2, 7

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Laubgattion.
2. Einführung eines Lehrcursus während der Wintermonate.
3. Verschiedenes.

Bu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein.

10714 **Der Vorstand.**

Gefang-Verein Germania.

Freitag Abend 9 Uhr

Probe.

Um vollständiges Erscheinen bitten

1733 **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr

Probe.

7959 **Der Vorstand.**

Café zur Oper.

Die Lokalitäten werden

Mittwoch, den 20. Oktober,

Vormittags 10 Uhr

eröffnet und ladet ein hochverehrliches Publikum zum freundlichen Besuch ein.

Mit Hochachtung

F. A. Weickgenannt.

10688

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Freunden und Gönnern, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, dass ich die Wirthschaft

B 6, 6 Prinz Friedrich B 6, 6

übernommen und am 19. Oktober eröffnen werde.

Empfehle ausgezeichnetes Bier aus der Gesellschaft Eichbaum (früher Hofmann) reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Lachschungbooll

10489

Joseph Ebenrecht.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.

Verehrten Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft die ergebenste Anzeige, dass ich die

Wirthschaft ZC 1, 1, Neckarvorstadt,

übernommen und Montag, den 18. Oktober eröffnen werde.

Für besten Stoff aus der Brauereigesellschaft Eichbaum, reine Weine, sowie für gute Speisen werde ich stets besorgt sein und bitte nun um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtung

ZC 1, 1. Karl Knoll, ZC 1, 1.

Wirthschafts-Eröffnung zur Stadt Lück.

Zeige einem hochverehrlichen Publikum, meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft ergebenst an, dass ich Samstag, den 23. Oktober a. c. die Gastwirthschaft

„Zur Stadt Lück“

eröffnen werde.

Mit vorzüglichem Bier aus der Brauerei „Stadt Lück“, sowie reinen Weinen, ausgezeichnete Küche werde ich mir das Wohlwollen meiner verehrten Gäste zu erwerben.

Mittagstisch im Abonnement zu 80 Pfg. empfehle ich bestens. Um zahlreichen Besuch bittet,

Baader.

Die neu möblirte Zimmer sofort oder bis 1. November an solche Herrn zu vermieten.

D. D.

Ludwigshafen.

Weinrestauration Gustav Renner.

Von heute ab:

10484

vorzüglichen „Neuen“

aus den besten Lagen

per 1/2 Liter 25 Pf.

Süßer Schloßberger Traubenmost

aus der Gräf. v. Oberndorff'schen Kellerei

10700

empfeht

W. Brenner,

„zur Rheinalst.“

Nationalliberale Partei.

Hr. Landtagsabgeordneter Anton Bassermann

wird die Freundlichkeit haben, am
Freitag, den 22. Oktober,
Abends 8 Uhr

im kleinen Saal des Saalbaues, N 7, 7

Bericht über die letzte Session des Landtages zu erstatten, wozu wir unsere Parteimitglieder und Freunde hiermit einladen.

10693

Der Vorstand.

Gemeinnützige Baugesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Kenntniz, dass unsere Antheilsschein fertiggestellt bei der

10688

Deutschen Union-Bank, Hier

gegen Rückgabe deren resp. Quittungen in Empfang genommen werden können.

Mannheim, den 18. Oktober 1886.

Der Aufsichtsrath.

Liederkranz.

Samstag, den 30. Oktober, Abends 7/8 Uhr
im Saalbau

Musikalische Aufführung

mit darauffolgendem Tanz,
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen.

10718

Der Vorstand.



Velociped-Club

Mannheim.

Freitag, den 22. Oktober 1886,
Abends 8 1/2 Uhr im „Cafe Savaria“

Versammlung

Um pünktliches Erscheinen bitten

10639

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein Mannheim.

Sonntag, den 24. Oktober 1886, feiern wir im Saale des Ballhauses das

10599

XXX. Stiftungsfest.

Morgens 11 Uhr: Festgottesdienst in der unteren Pfarrkirche. Die Mitglieder versammeln sich um halb 11 Uhr im Vereinslokal. Abends:

Theatralische Unterhaltung,

Luftspiel: „Gasthof zum goldenen Ziel“ oder „Das Bäckergespenst“ von F. J. Beckmann, und Quodlibet „Der Zauber“

mit darauffolgendem Tanz.
Saaleröffnung 7/8 Uhr, Anfang 7/8 Uhr.

Eintritt: Reservirter Platz 70 Pfg., sonst für Mitglieder 20 Pfg., für Nichtmitglieder 40 Pfg., Tanzzeichen 50 Pfg.
Karten sind zu haben bei dem Präses des Vereins und Abends bei dem Senior im Vereinslokal, C 4, 17.

Die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Glaser-Fachverein Mannheim

Samstag, den 23. Oktober, Abends 8 Uhr
im kleinen Saale des Saalbaues

III. Stiftungsfest mit Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde einladen.

Der Vorstand.

NB. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten gestattet.

Aufforderung.

Ich ersuche nochmals behufs Abrechnung alle diejenigen, die noch Sammelstücken von dem Plauerfest in Händen haben, dieselben höchstens bis 1. nächsten Monats, bei dem Vorstand im Lokal T 2, 7 abzugeben. In Abwesenheit des Vorstandes ist Wirth Payer berechtigt, dieselben in Empfang zu nehmen und zu quittiren.

10715

Robann Gries.

Färberei und Reinigung

GRÜN.

Fabrik:
P 5, 13 und 13 1/2
Laden nunmehr F 1, 10.

10413

Ernst & Wagner

M 1, 10.

Modes

vis-à-vis Kösters Bank.

beehren sich, den Empfang sämtlicher Neuheiten für kommende Saison ergebenst anzuzeigen und laden zur gefälligen Besichtigung ihrer

Modellhut-Ausstellung

höflichst ein

10713